

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
L. Schellenberg die goldschmiederei, "Zogblatt-Haus".
Fernsprecher-Sammel-Nr. 38631. Dechantenchorist: Zogblatt Wiesbaden.
Vorleserchorist: Fernsprecher a. W. Nr. 7600.

Wöchentlich
mit einer täglichen



**6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.**

Erscheinungszeit:
Wochentgl. nachmittags.
Ausgabe bis 7 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertags.
Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Nr. 102.

Dienstag, 3. Mai 1938.

86. Jahrgang

Beginn der deutsch-italienischen Woche.

Der Führer heute abend in Rom.

Feierlicher Empfang am Brenner. — Begrüßung durch eine Sonder-Delegation des Königs und des Duce.
Die Hauptstadt des Imperiums im Fieber der Erwartung.

Sympathien der Völker

(Drahtbericht unserer Berliner Abteilung)

A black and white photograph showing a group of men in military uniforms standing near a train station platform. One man in the foreground is looking towards the camera. The background shows a large crowd of people and a train.

In Italien hat die Bewegung, mit der der Führer bei seiner Abfahrt aus Berlin begrüßt wurde, einen freudigen Wiederhall gefunden. Noch keine Abfahrt, so heißt es in einem italienischen Bericht, sei so von einem Punkt der Freude geweckt worden. Besonders werden die Worte, die Generalfeldmarschall Göring an den Führer richtete, herorgehoben, und die deutlichen Grüße an den Duce, die den Führer aus der Menge zugeworfen wurden, werden als Zeichen für die Verehrung und Sympathie, die Musolini in Deutschland genießt, gefilmsucht. Während Italien den Führer erwartet, während Werall in Rom, in Neapel und Florenz und längs der Bahnlinien noch eine leichte Hand an die Börsevertreter gelegt wird, sieht die italienische Presse noch einmal die rohe politische Bedeutung des Besuchs zusammen. Die sich immer mehr verschärfende Zusammenarbeit der beiden Nationen in Zeichen der Verbund Berlin-Rom wird in die Zusammenhänge der europäischen Politik hineingestellt und betont, wie darf die Stellung Deutschlands und Italiens durch diesen Zusammenschluß in Europa verändert werden?

Auch die Pariser Presse wird ganz von dem Führerbesuch beherrscht. Die Berliner und die römischen Verlegerstätter amtlicher Blätter weiten noch einmal in der Wiedergabe der Schilderungen der prachtvollen Ausstellung der Ereignisse

A black and white photograph capturing a moment of silent contemplation. Three individuals, seen from the back, stand in front of a wall that has been transformed into a somber memorial or exhibition. The wall is densely packed with numerous portraits of Nazi officials, including Adolf Hitler and Hermann Göring, arranged in a grid-like fashion. Interspersed among these official portraits are larger, more dramatic images depicting scenes of war and its aftermath. One prominent image shows a group of people, possibly refugees or prisoners, standing in a desolate, open landscape. Another image shows a person lying on the ground, possibly a victim of conflict. The overall atmosphere is one of historical weight and remembrance.

Haus im Stilmariee des Süßwasserküste

Junge Römer betrachten die Bilder des Führers und des Duce die zusammen mit Bildern des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien in zahlreichen Schaukästen der italienischen Hauptstadt zu sehen sind.
(Weltblatt, Bremen, 20. III.)

Stadt und des Jubels bei der Abfahrt des Führers in Berlin am Montagnachmittag. So heißt es „Vor dem großen Aufmarsch“, bereits die Weise sei so reich an ausdrucksstarken Handbewegungen und freudigem Beifall gewesen, daß sie durchaus als Einzelheit würdig sei, die für diese Woche in Berlin bevorstünde. Die deutsche Presse unterstreicht die historische Bedeutung, die der Begegnung zwischen dem Führer und dem Duke aufzuweisen.

Die englischen Blätter berichten zum Teil spaltenlang über die Vorbereitungen, die in Rom zum Empfang Adolf Hitlers getroffen wurden und über die Maßnahmen,

und seiner Begleitung von Berlin. Auch heute wieder können es sich einige Blätter nicht versagen, alle möglichen Kombinationen anzustellen und dabei Spekulationen zu verbreiten, auf die einzugehen sich nicht lohnt, zumal die dahinter versteckten politischen Absichten allzu abwegig sind.

Unfunkt an der italienischen Grenze

Am Brenner, 3. Mai. (Funkmeldung.) Der Sonderzug des Führers und Reichskanzlers traf pünktlich um 8.01 Uhr auf dem italienischen Grenzbahnhof auf der Passhöhe am Brenner ein.

Auf dem zu einer dreiten Straße ausgebauten und mit Typischen übergrößen Bahnsteig standen, einer lebenden Manege gleich, die zum Ehrendienst für den Führer angestellten Formationen des italienischen Heeres und der faschistischen Partei. An die wuchtigen, mit den Hoheliederzeichen des faschistischen Italiens und des nationalsozialistischen Deutschland gekrönten Pfeiler reihten sich in einer Ausdehnung von 400 Meter entlang des ganzen Bahnsteiges Halbkreisfahrzeuge, Tricoloren und faschistische Ponner, unterteilt durch reichen Grünbaum.

Als der Führerzug langsam den Berg hinaufkommend, in den Bahnhof einfelte, präzisierten die Truppen und die Feldzeichen leierten sich zum Gruss. Die deutschen Hymnen und jubelnde Begeisterungsrufe klangen auf und weckten an den andern, stillen Gelöwinden ein mehrfaches Echo. Die zum Empfang des Autors erschienen offiziellen Vertreter des neuen Staates hatten sich in der prächtig ausgestatteten Saalaulampe im Mittelpunkt des Bahnhofs eingefunden.

von Pilsudski, der in großer Unzertrennlichkeit lebte, entstand zwischen ihnen eine enge Freundschaft. Hitler, in berüchtigten Worten die Gräfe des Königlichen und kaiserlichen Hauses. Dann überwandte der Parteichefstaats-Minister Storch den Führer die Gräfe des Dues und der Partei.

Nachdem der Führer mit dem Herzog von Pistoia, dem Parteisekretär Minister Saracco und dem Armeekommandanten von Bogen, General Gagi, die Front der Truppen abgeschritten hatte und nach der Vorstellung der auf dem Bahnhof ankommenden Persönlichkeiten beißig Adolf Hitler den Zug wieder. Bis zur Abfahrt unterhielt sich der Führer vom Waggonmitfahrer aus angeregt mit dem Herzog von Pistoia.

Um 8.20 Uhr fühlte sich der von einer mit dem italienischen Hochzeitsfeier und dem Kreuz geschmückten Postomate gesogene Sonderzug unter den Führer.



D i n s : Auf der Fahrt von der Reichslanze zum Anhalter Bahnhof umjubelt Berlin den Führer und bringt ihm Abschiedsgeschenke zum Antritt seines Staatsbesuches in Italien. — **R e c h s :** Generalstabschef Göring geleitet mit Mitgliedern der Reichsregierung, den Gauleitern und Vertretern des Berliner Justiz- und Polizeiamts

Italiens Seemacht.

Von Korvettenkapitän Böhme.

Ein großer Teil der italienischen Flotte ist jetzt bereits in Neapel versammelt, um in den nächsten Tagen vor dem Kaiser und Reichskanzler und vor ihrem Oberbefehlshaber Mussolini in einer großartigen Flottenparade aufzutreten. Über 200 Schiffsseiten nehmen am Vorbeimarsch teil und werden anschließend bei verschiedenen Kampfhandlungen in Aktion treten. So Torpedoboote- und U-Bootsangriffe auf die Schlachtkreise. Schiffschießübungen auf ein ferngelegenes Zielschiff und schließlich Bomben- und Torpedangsritte der Aufklärungswader auf die Flotte durchführen. Ein Geheimvertrag sieht über den ganzen Golf verteilten Schiffslinien nach dem unglücklichen Tag wirkungslos aus. Angenommen, daß dem der italienische Regierungschef seinem hohen Gott die Seemacht seines Staates mit voller Schwertersteife vor Augen stellen wird.

Die Größe und Stärke dieser Flotte, mit der Italien heute die 5. Stelle unter den Großmächten einnimmt, ist lediglich auf die Initiative des Duce zurückzuführen, der sich bei der schwierigen geografischen Lage Italiens 800 km Küste, Ausgänge des Mittelmeers in fremder Hand, Sicherung der Verbindung zu den afrikanischen Teilen des Imperiums — auf eine schlagkräftige Flotte klagen muß.

Drei Ereignisse haben dabei das Werden und Wachsen dieser Macht zur See beeinflußt: Der Weltkrieg, die sozialistische Revolution und der Krieg zur Erhaltung des Imperiums — gegründet auf die Arbeit und Erziehung und damit verbundene Wendung des Charakters und der Weltanschauung durch den Faschismus. Von 290 Einheiten mit 360 000 Tonnen im Jahre 1922 ist die Größe der Flotte Anfang 1938 auf 330 Einheiten mit etwa 580 000 Tonnen Kriegsschiffraum gestiegen — wahrscheinlich ein Beweis für den Opfergeist des italienischen Volkes und für die Leistungsfähigkeit seiner Industrie und Technik und damit verbundener Kreuzerschiffbau trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage!

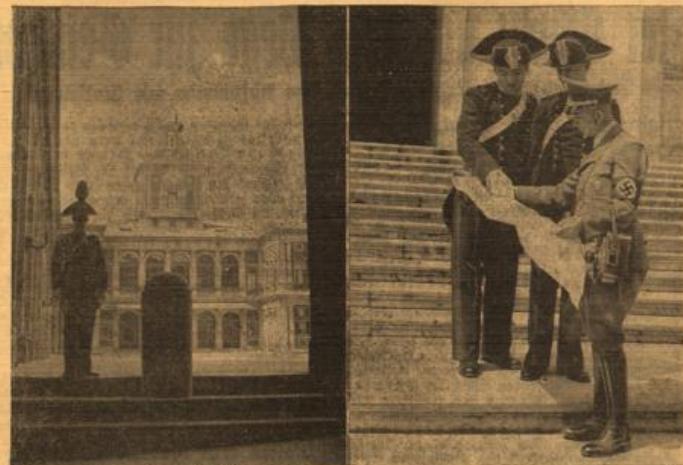
Es ist erklärlich, daß Italien auf Grund der Entwicklung neuartiger Waffenanwendungen im Weltkrieg und der Pause im Schlachtkreisbau nach dem Flottenvertrag von Washington (1922) vorerst nur über 4 ältere Kreuzerkreise verfügt, von denen 2 umgebaut werden und 2 „Conte di Cavour“, „Giulio Cesare“ nach ihrem umfangreichen und erprobten Einsatz als Schlachtschiffe für jede Möglichkeit der weiteren Verwendung älterer Schiffe gelten können.

Da sie beiden in Umbau befindlichen Schlachtschiffe „Vittorio“ und „Vittorio Veneto“ erst Ende des Jahres in Dienst kommen werden, ist als Kern der italienischen Seestreitkräfte die große U-Bootflotte zu betrachten, die mit der stetigen Zahl von 90 verwundungsfähigen Fahrzeugen bereits die bisherige französische Kormachstellung überflügelt. Neben diesem Hauptmerkmal ist Italien in der Geschwindigkeit seiner schweren und leichten Kreuzer führend, die mit ihren 35—40 Knoten nichts seinesgleichen in der Welt finden.

Bei den ebenfalls sehr schnellen Zerstörern hat Italien an der französischen Übersteigerung dieses Schiffstypes bis zu 2900 Tonnen nicht teilgenommen, sondern ist vorläufig bei der üblichen 1600-Tonnen-Grenze gehoben. Ihre sehr viel kleineren Brüder, die Motor-Torpedoboote, laufen ebenfalls mit ihren bald 50 Knoten Geschwindigkeit an erster Stelle und finden lohnende Verwendung bei der Verteidigung der italienischen Gewässer mit ihren zahlreichen Buchten und Inseln.

Eine beträchtliche Zahl von Häfen des Mutterlandes wie auch des Kolonialreichs sind zu Flottenstützpunkten ausgebaut worden. So liegt das 1. Geschwader mit Schlachtkreisen, schweren Kreuzern und Zerstörern in Tarent, das 2. Geschwader mit leichteren Kreuzern und Zerstörern in Spezia. Die U-Bootflottille findet neben Spezia aus die Häfen 2. Ordnung wie Neapel, Messina, Brindisi, Venezia und Pola verteilt. Den Verbindungsweg nach der östlichen Küste und ihren Kolonien wird durch den Stützpunkt für Flotte wie Luftwaffe auf der Insel Pantelleria geschaffen, dessen Ausbau erst in den letzten Jahren vollzogen wurde. An Tripolis finden wir neben dem Kriegshafen gleichen Namens noch Tobruk und Bengasi, im östlichen Mittelmeer Rhodos und Pferos. Im italo-ägyptischen Krieg ist hinzuerholt der Hafen Massaua bekannt geworden — eindrucksvoll ist die Kommandofest einer starken Seemacht für Italien, die nicht nur die heimatliche Küste, sondern auch all die ausstreichenden Verbindungswege nach überseeischen Beziehungen und diese selbst schützt, erweitert. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Feldzuges war die Marine maßgebend beteiligt. Sie hatte nicht nur die Verbindungsabarten nach der Heimat zu überwachen, sondern auch die zahlreichen Truppentransporte zu organisieren und die Landung zu schützen. Dazu kam die Beförderung des gesamten Kriegsmaterials und Nachschubs aller Art, die Einrichtung und Einat. der Logistik sowie der Ausbau der bis dahin sehr unvollkommenen arabischen Häfen. Als Zahlenbeispiel der in einem Jahr durchgewanderte Leistung soll nur der Transport von 360 000 Mann Truppen und 3 Millionen Tonnen Material erwähnt werden.

Als weiterer Markstein in der Entwicklung der italienischen Seemacht ist das neue Flottenprogramm zu



Links: Blick in den Hof des Quirinalpalastes, des italienischen Königspalastes, wo der Führer während seines Besuchs in Rom wohnen wird. — Rechts: Deutsche Polizeibeamte in ihrer Uniform geben einen deutschen Bildberichterstatter Auskunft über die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die Vorbereitungen für den Besuch des Führers. (Weltbild, R.)

sehen, welches vom Regierungschef Anfang des Jahres verkündet wurde und den inzwischen bekanntgewordenen Aufrüstungsplänen der anderen großen Seemächte Reduktion trug: 2 weitere 35 000-Tonnen-Schlachtkreise („Roma“ und „Ampetro“), 12 Aufklärer zu 3000 Tonnen und 44 Knoten und eine beträchtliche Zahl von U-Booten mit großer Fahrtbereich werden gebaut — eine beachtliche Verstärkung der italienischen Flotte, die der zielbewußten Rüstungspolitik des Duce zur Sicherung des großen Imperiums entspricht und in der Führerpersönlichkeit Mussolini als Regierungschef und zugleich Oberbefehlshaber der Kriegsmarine jährlänglich begründet ist.

Raeder fährt nach Neapel.

Berlin, 2. Mai. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, begibt sich am 3. Mai

auf Einladung des Duce nach Italien, um an den Flottenübungen und den sich daran anschließenden Beratungen am 5. Mai in Neapel teilzunehmen.

Deutsch-italienische Studienstiftung errichtet.

Berlin, 2. Mai. Zum Zweck der Förderung des Studiums der Kulturbereichungen zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien sowie des Studiums der Bedeutung dieser Beziehungen für die europäische Kultur zum Wohle und Ruhm der beiderseitigen Völker ist am 27. April 1938 eine Deutsch-Italienische Studienstiftung mit dem Sitz in Berlin errichtet worden.

Prag sucht Rückendeckung in Paris und London.

Englische Mahnung zur Einsicht.

as. Berlin, 3. Mai. Englischen Pläzisten zufolge wird die in den französischen Unterhändlungen in London beschlossene diplomatische Einigung auf die Prager Regierung in der tschechoslowakischen Frage bereits in Kürze erfolgen. Die Darstellungen der Londoner Zeitungen stimmen dabei darin überein, daß man Prag den Rat erteilen werde, soviel von den Habsburgischen Forderungen anzunehmen, wie sich mit der Würde eines unabhängigen Staates und mit der Verfolgung vereinbar sei. Der „Daily Telegraph“ sagt dazu, man werde auf die Tschechoslowakische Frage eingehen, alle beständeten Forderungen des Sudetenlandes abzugeben. Man werde Prag jedoch nicht zu bestimmten Zugeständnissen zwingen, und man werde auch nicht die Annahme aller Forderungen annehmen. Vor allem sieht man in England die Forderungen absehend gegenüber, die sich auf das Bekenntnis zum Nationalsozialismus beziehen. Demgegenüber kann man nur darauf verweisen, daß die Lage vollkommen klar und eindeutig ist. Konrad Henlein hat in Gablonz, was wir schon berichten, noch erklärt, daß seine Karlsbader Forderungen kein Kriegshandelsobjekt sind. Aus diesen Worten wird man also in Prag die Forderungen ziehen müssen. Es steht aber, als ob Prag sich für alle Verhandlungen mit den Sudetendeutschen eine Rückendeckung in Paris und London schaffen will. So wird auch berichtet, daß der tschechoslowakische Minister, der gestern im Befehl des Außenministers Bonnet von dem Ministerpräsidenten Daladier empfangen wurde, zur Berichterstattung nach Prag gerufen worden ist, wo er heute eintreffen wird. Der Londoner Gesandte ist zur schriftlichen Berichterstattung aufgefordert worden.

Auf Grund dieser Berichte aus London und Paris will dann die Prager Regierung sich über ihre weiteren Schritte klar werden.

Das geplante Nationalitäten-Statut.

Berlin, 3. Mai. (Kurzmeldung). Der Prager Korrespondent der „Times“ will die Hauptaufgabe des Nationalitätenstatuts kennen, das die Prager Regierung vorbereitet. Dieses Statut sieht vor:

1. Anerkennung des Sprachgelehrten dehningebend, daß im Umsatzrecht die deutsche Sprache der tschechischen oder slowakischen gegenüber gleichberechtigt ist;
2. Jususgebung einer kulturellen Autonomie für alle Volksgruppen mit gleichzeitigen eigenen Budget für kulturelle Aufgaben;
3. Eigene Verwaltung in kulturellen und erzieherischen Fragen für die Volksgruppe;
4. Einführung der Sprache der betreffenden Minderheit als Umlandsprache in allen kulturellen und erzieherischen Verwaltungswegen einschließlich der Schule;
5. Proportionale Einstellung von Beamten der Minderheiten;
6. Proportionale Beteiligung der Minderheiten an öffentlichen Ämtern;
7. Errichtung eines besonderen Kontrollamtes, in dem die Volksgruppe proportionell vertreten sind, um die unparteiische Anwendung des Nationalitätenstatuts zu überwachen.

Die standlosen Zwischenfälle zugegeben.

Prag, 2. Mai. Zu dem bereits gemeldeten Zwischenfall, der sich am Samstag in Troppau ereignete, teilt das tschechoslowakische Presseblatt auf Grund amtlicher Erhebungen Einzelheiten mit. Es heißt da u. a.: In Troppau wo durch Beschluss der zuständigen lokalen Behörden am 1. Mai Kundgebungen und Ansagen verboten worden waren, kam es am Sonntagabend aus dem Überzug zu einer Zusammenrottung von mehr jugendlichen Personen deutscher Nationalität, von welchen vier auf der Polizei vorgeführt und dann wieder freigelassen wurden. Im Anschluß daran kam es zu einer neuerlichen Zusammenrottung von etwa 400 Personen. Diese Menge kam in gleichfalls nicht hemmlicher Umzug von Tschechen, der etwa 100 Personen zählte, entgegen. Bei dem Zusammenstoß der beiden Anzuhämmungen kam es zu Zusammenstößen, bei denen die Polizei eintrat, die die Demonstranten vertrieb und die Straßen räumte. Bei dem Eintreten der Wache wurden drei Personen verletzt. Falls die Untersuchung, die ein vom Ministerium des Innern entlassener höherer Beamter führt, irgendeine Schuld der Organe der Sicherheitswache oder eines anderen Ortes des öffentlichen Verwaltung bei diesem bedauernswerten Zwischenfall ergibt, so wird dessen kompromisslose Bestrafung erfolgen.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley traf auf seiner Reise im Flugzeug mit seiner Begleitung in Salzburg ein. Zu seinem Empfang hatten ihm Vertreter der griechischen Bevölkerung und der deutsche Kontakt eingeladen. Dr. Ley wird am Dienstag Abend eintreffen und dort die Ausstellung „Freunde und Feinde“ eröffnen. Die Zeitungen veröffentlichen ausführliche Artikel über die Ausstellung und begrüßen die Wichtung Dr. Ley's, mit dem befremdlichen griechischen Volk gemeinsam zu arbeiten an der Vermehrung der fortschrittlichen Idee, die sich in dem Begriff „Freunde und Arbeit“ verkörpern.



Die Flottenparade vor dem Führer in Neapel.
Im Golf von Neapel findet die Flottenparade vor dem Führer statt; über 200 Schiffsseiten nehmen daran teil. Der erste Teil der Parade spielt sich im Hafen von Neapel ab, während der zweite Teil in einer Reihe von Raumfestlichkeiten abläuft. Die Schleppe der Flottenveranstaltungen bildet eine Parade der Geschwader, wobei dem Kap Poffito und dem Fuße des Vesuvs mit abschließender Illumination. (Weltbild, R.)

„Erster Schritt auf dem Wege zur Gesundung.“

Das englische Unterhaus stimmt dem Abkommen mit Italien zu.

Chamberlain: eine große Gefahr beseitigt.

London, 2. Mai. Die Unterhaussitzung über das englisch-italienische Abkommen begann mit einer ausführlichen Erklärung Chamberlains. Ohne Vertrauen, so betonte er, könne es keinen Frieden in den internationalen Angelegenheiten geben. Vertrauen könne man aber nur schaffen, wenn man Verträge, Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen beiseite legt. Bei den Verhandlungen mit Italien sei die britische Regierung der Überzeugung gewesen, daß mit gutem Willen und Vernunft auf beiden Seiten eine große Gefahr beseitigt werden könnte.

Chamberlain erörterte dann die Einzelheiten des Abkommens. Dabei gab er bekannt, daß hinsichtlich Palästinas mäßliche Verzichtungen von Seiten beider Partner abgesegnet worden seien, die beiderseits bekräftigten. Die britische Regierung glaubte an die Würde der italienischen Regierung, daß diese ihre Verpflichtungen hinreichend Spaniens sowohl dem Seize wie den Büchstäben nach eingehalten werde.

Chamberlain kam dann auf die bekannten englischen Vorschläge zur Beendigung der Libyenfrage in Genua zu sprechen. England werde gern lediglich bitten, die Einschließung abzunehmen, die während des libyschen Krieges geübt worden sei. Die britische Regierung beschwerte oder nicht, von anderen Staaten einen Schritt zu verlangen, der mit ihren Verpflichtungen nicht zu vereinbaren sei.

Mit einem Hinweis auf die französisch-italienischen Verhandlungen sagte Chamberlain, falls diese Verhandlungen erfolgreich seien, sei ein weiterer Schritt aus dem Wege zur Klärung des europäischen Horizonts. Um bei der Opposition größeres Verständnis für das Abkommen zu finden, versetzte Chamberlain darauf, daß das Abkommen fast ohne Ausnahme sympathisch in Europa und selbst von Präsident Roosevelt aufgenommen worden sei.

„Ich für meinen Teil“, so betonte Chamberlain der Opposition gegenüber, „weiße, welche den Gedanken juriß, daß es für Demokratien unmöglich sei, zu einem Wohlstand und zur Verbündung mit Staaten zu gelangen, in denen autoritäre Behandlungen vorherrschen. Das englisch-italienische Abkommen be-

weist das Gegenteil.“ Es ermangelte zu der Hoffnung, daß wir den ersten Schritt auf dem Wege zu einem gemeinsamen Frieden im Saarland der Dinge in Europa getan haben. Er, Chamberlain, glaubte, daß das Abkommen für Italien und für England den Antritt einer neuen Zeit darstelle, doch man gehe einer Freundschaft mit dem neuen Italien entgegen, wenn die ebenso fest sei, wie die Freundschaft mit dem alten Italien.

Lord George ritt im Verlauf der Aussprache die Wölfe für eine Aitade gegen die Regierung. Das Abkommen, so war er der Regierung nor, habe die internationale Lage verschärft. Heute habe Hitler nach Rom und seit Anfang der Welt habe man noch nie für drohenden ausländischen Herrscher einen detaillierten Empfang vorbereitet. Es sei eine gigantische Angelegenheit. Mussolini sei Freundschaft mit Hitler habe die Feuerprobe im Falle Österreich bestanden.

Der marginale Abstimmungsantrag wurde mit 322 gegen 110 Stimmen verworfen, der Antrag der Regierung auf Zustimmung zum englisch-italienischen Abkommen mit 316 gegen 103 Stimmen angenommen.

Italien tritt dem Montreux-Abkommen bei.

Rom, 2. Mai. Nach einer amtlichen italienischen Verlautbarung hat Italien unter dem heutigen Datum seinen Beitritt zum Meerengenabkommen von Montreux erklärt. Italien habe seine Beitrittsverklärung mit den Vorberatern vereinbart, die sich aus seinem Austritt aus der Genfer Viga ergaben.

Berichterstattung Daladiers und Bonnets.

Paris, 2. Mai. Der Ministerrat tagte am Montag von 17 Uhr bis gegen 20 Uhr unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik. Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet berichteten, wie es in der amtlichen Beratung bestätigt wurde, eingehend über ihre Londoner Verhandlungen mit der englischen Regierung, worauf ihnen der Ministerrat eine große Genugtuung über die Ergebnisse der Verhandlungen zum Ausdruck brachte.

Nationaler Durchbruch in Kastilien.

Trotz Ungunst des Wetters weitere Fortschritte.

Salamanca, 3. Mai. (Funkmeldung.) Wie der national-spanische Heeresbericht mitteilt, legten die Truppen des Generals Franco trotz des Andauerns der Regenperiode ihren Vormarsch im Abschnitt Alfambra fort. Sie eroberten die Ortschaften Mirante und Villarroya de los Pinos und trieben den Feind stellenweise über 10 Kilometer zurück. Die Soldaten erlitten bei diesen Gefechten empfindliche Verluste und verloren neben mehreren hundert Toten 300 Gefangene.

Der Berichterstatter des nationalspanischen Hauptquartiers teilt hierzu mit, daß der Befehlshaber der nationalspanischen Kastilien-Armee, General Barcelo, eine große Offensive angelegt hatte, die jedoch durch ständiges Unwetter stark behindert wurde. Dennoch gelang es, in 15 Kilometer Frontbreite in die gerade während der letzten Zeit stark ausgebauten bolchevistischen Stellungen einzubrechen und etwa 150 Quadratkilometer den Roten zu entziehen.

Die Luftwaffe konnte infolge der durch den dauernden Regen aufgeweichten Flugplätze nicht eingesetzt werden.

Palästina-Kommission im Panzerwagen.

Hajja-Hilfeleitung soll wegen fortdauernder Sabotageakte geschlossen werden.

Jerusalem, 2. Mai. Die Unruhen in Palästina nahm einheimer bedrohliches Ausmaß an. Bei einem Überfall auf einen Araberdorf wurden wieder sechs Polizisten durch Freiwillige erschossen. Außerdem wurde das Land am Sonntag durch zahlreiche weitere Überfälle auf Siedlungen und Auto-Omnibusse, Ladung von Eisenbahnschienen, Zerstörung von Telefonleitungen usw. in Unruhe versetzt. Die vermehrte Aufrührerstätigkeit wird als eine Antwort auf die Ankunft der britischen Teilstückskommission

gedeutet, die gegenwärtig unter starker militärischer Bewachung im Panzerwagen durch das Land reist.

Die arabische Presse beschwert sich bitter darüber, daß 160 000 Pfund von der Mandatsregierung aus dem Landesvermögen einer jüdischen Firma für den riesigen Staatsdorfausbau verstreut wurden, durch den die palästinensische Nordgrenze vom Bruderland Syrien getrennt werden soll. Dieser 80 Kilometer lange Staatsdorfausbau soll 3 Meter hoch sein und mit elektrischer Hochspannung gesodnet werden.

Weiteren Pressemeldungen zufolge zeigten mehrere Ingenieure der Ital-Veletum-Company, deren einer Ölstrang in Haifa, der andere im libanesischen Tripolis endigt, nach Syrien, um Vorbereitungen zur Schließung des palästinensischen Orlanges wegen andauernder arabischer Sabotageakte zu treffen. Die Erforschung soll dann nur noch nach Tripolis erfolgen.

Genügend Freizeit auch für den Erwachsenen.

Aenderung der Arbeitszeitverordnung.

Berlin, 2. Mai. Das Reichsgelehrteblatt veröffentlichte das neue Gesetz über die Arbeitszeitordnung. Das Gesetz soll nicht nur den förmlichen und sachlichen Änderungen Rechnung tragen, sie soll auch zugleich den erhöhten Anforderungen, die heute an die Erwachsenen gestellt werden müssen, Rechnung tragen und auch den erwachsenen Gesellschaftsmitgliedern genügend Freizeit nach nationalsozialistischen Geschichtspunkten sicherstellen.

Die Vorrichtungen über die regelmäßige Arbeitszeit sind im wesentlichen dieselben geblieben; sie beträgt acht Stunden täglich. Die Bestimmungen über eine andere Verteilung der Arbeitszeit sind etwas geändert, teils erweitert, teils erleichtert. Die Vorrichtungen über Vor- und Abschlußarbeiten sind zusammengefaßt und durch Übernahme der Vorrichtungen des Jugendabschlußgesetzes ebenfalls vereinfacht worden. Fälle von Arbeitszeitveränderung durch Tatsordnung und Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes wurden jetzt klarer als bisher gegeneinander abgegrenzt.

Besonders hervorzuheben ist, daß fünfzig für alle männlichen Gesellschaftsmitglieder eine einheitliche Mindestpauszeit vorgeschrieben ist, und zwar eine halbe Stunde Pause, die in zwei Viertelstunden aufgeteilt werden kann. Die Bestimmungen über die Gewährung einer ununterbrochenen Ruhezeit von elf — in gewissen Fällen zehn — Stunden sind für alle ausgedehnt worden. Der erhöhte Schutz für Frauen gilt unter Beleidigung der Beschränkungen, die bisher für Arbeitnehmerinnen und größere Betriebe bestanden, fünfzig gründlich für alle weiblichen Gesellschaftsmitglieder, er ist durch wesentlich einfacher geworden. Lediglich die Vorrichtungen über die Kraftakte und den früheren Arbeitsabschluß vor und Feierabend, der bei 17 Uhr liegt, sind nach wie vor auf Arbeitnehmerinnen beschränkt geblieben, da ihre Ausdehnung auf weibliche Angestellte einer weiteren Prüfung vorbehoben bleibt. Auch die Durchführungsbestimmungen sind weitgehend dem Jugendabschlußgesetz angepaßt worden.

Die Arbeitszeitordnung tritt ebenso wie das Jugendabschlußgesetz und andere mit ihm verbundene Änderungen sofort in Kraft.

zusammenhängende Beobachtung der Formenbildung und ihrer Maßstabslichkeit ist nicht anzustreben. Die Maßstabslehre soll vielmehr als lebendige Gesellschaftsritual aus dem Werk abheben werden. Besondere Bedeutung ist der Stimmabzug zugewiesen, die in allen Klassen zu üben ist und besonders in den Übergangsklassen einer vorzeitigen Beobachtung bedarf. Grundsätzlich soll der gesamte Maßstab unter den Vormittag verlegt werden.

* **Neue deutsche Naturphilosophie.** Der Regierungspräsident in Frankfurt a. M. Oder hat das Zentrale von Zanshammer in einer Gesamtlänge von fast sieben Kilometern zum Naturphilosophie vom Maßstab erläutert. Das Zentrale gilt als einer der schönsten Landschaftspark in der Neumark. — Der Naturphilosophie am Sonnenberg bei Bad Neuenahr wird erweitert werden. Die darin befindliche Vogelzähmung, die bisher schöne Erfolge aufweisen konnte, wird ebenfalls erweitert werden.

* **Eine neue Monumentalsäule in Rom.** Neben den beiden klassischen Beispiele römischer Säulen, der des Antonius und der des Trajan, wird Rom eine dritte monumentale Säule erhalten, auf der die Geschichte Italiens in ihren entscheidenden Ereignissen mit Skulpturen und reichen Verzierungen in derselben Art wie die alten Römerdarstellungen gehisst werden wird. Die wichtigsten Themen der geschilderten Entwicklung des Landes werden in Bildern der Verküsse und einer Durchquerung von vier Meter Höhe. Die Ausführung ist Carlo Fontana übertragen. Die Höhe des Sockels bietet noch einige Schwierigkeiten. Der Durchmesser hat im Sockel einen Platz für den Principe Boncompagni einen zentralen Platz für den Zugang zur Via Capo, zur Via dell' Impero in Ansicht genommen und dabei bemerkt: „Nur keine Kappe auf der Sohle, sondern ein schöner Bildpunkt.“

Aus Kunst und Leben.

* Die Berliner Philharmoniker begeistern Rom. Die neue Ausstellung des Berliner Philharmonischen Orchesters unter Wilhelm Furtwängler datiert in der Hauptstadt des Faschismus am Samstag mit einem geraden triumphalen Corteo begonnen. Vor vollbesetztem Haus und einem ausgestellten Bildthema drohten die Menschen von Rom und Rommanna, Rom und Sehnen, Rom und Freiheit vollendetes Werk. Gehör, Fingermusik und Seele, Rom und Freiheit musste sich nach jedem einzelnen Stück vor dem begeisterten Publikum immer wieder und wieder verneinen. Den Konzert wohnten die Prinzessinnen Maria von Savoien und Matilda von Hessen, der Minister für Volksbildung Aliseri, sowie der deutsche Botschafter v. Mackensen bei. Die Sonntagsprelle erkennt in Worten wärmer Begeisterung die außergewöhnliche Leistung des Philharmoniker und ihres Dirigenten. „Voci di Italia“ wird von einem unbekannten Komponisten. „Popolo di Roma“ erfüllt die Beifallsstürme hinter dem Melagero, während Konzert eine künstlerische Grundgebung von letztem Glanz.

* Staatschulpfeifer Sedwia Bleibtreu. Der Käfer und Reichsbaumeister hat der Staatschulpfeifer Sedwia Bleibtreu in Wien und Berlin den Titel Staatschulpfeifer verliehen.

* Heinrich Hollerer nach Mannheim verpflichtet. Das ehemalige Mitglied der Oper des Deutschen Theaters Wiesbaden Heinrich Hollerer, der gegenwärtig am Landestheater Darmstadt als erster Kapellmeister tätig ist, wurde für die nächste Spielzeit als erster Kapellmeister an das Nationaltheater Mannheim verpflichtet.

* Erfolgreiches Bühnenstück. Das Weihnachtsmärchen Prinzessin Hadas und der Wiedergänger Prinzessin Gräfin-Schärer, das auch im Deutschen Theater Wiesbaden gespielt wurde, stand bei seinem Bühnen Auftritt mit 84 Bühnen auch in der laufenden Saison auf dem Spielplan mehrerer Bühnen. Es erzielte seinen Rekord am Opernhaus in Chemnitz, wo es 84 Aufführungen erlebte. Die Befeuerschafft von „Hadas“ allein in Chemnitz übertrifft das 6. Taufend.

* Die Neuordnung des Musikunterrichts an den höheren Schulen. In der Zeitchrift für Musik berichtet Hans Heribert Bamberg über die Neuordnung des Musikunterrichts an den höheren Schulen. Die Sorge über die Qualitätsförderung im Bereich des Musikunterrichts wird aus der Unterricht in Musik an diesen Anfängen eine grundlegende Förderung erlauben. Die Musik steht nach dem neuen Lehrplan mit den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunsterziehung zur höheren Gruppe „Deutschland“. Sie ist im Rahmen als Bildungsstätte in allen Klassen mit je zwei Wochenstunden vertreten. Nur für die vierte und fünfte Klasse des Grundschulabschlusses ist eine zweite Unterrichtsstunde vorgesehen. Die Bestimmungen über den Maßstab unterrichten, wonach die Qualitätsförderung vom Maßstab erlaubt ist. Diese Qualitätsförderung soll durch Übernahme der Vorrichtungen des Jugendabschlußgesetzes ebenfalls vereinfacht werden. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der wahlweise Instrumentalunterricht bleibt deutspezifisch und geistiges Lebensgefühl heranreifen werden können. Geistiges Leben soll durch die Einwendung der so sehr im organischen Zusammenhang stehenden Säulen bereitstehen. In den Klassen 2 bis 5 können Blockstöcke, Geigen und Lauten gründlich gehisst werden. Der Oberklasse ist die Bildung eines Streichorchesters anzuraten, so daß hier ein tieferes Eindringen in rein instrumentales Musizieren möglich wird. Der w